

Von der Rolle

Mit dem Bechdel-Test wird anhand von drei Fragen untersucht, wie groß die Frauen-Stereotype in Filmen sind. Sara Geisler hat sich die bislang erfolgreichsten Filme 2015 mal näher angeschaut Illustration: Jan Robert Dünnweller



Gibt es Frauenrollen? Definitiv.
Sprechen die Frauen miteinander? Ja, und sie zicken herum wie die Männer.
Sprechen sie auch über andere Sachen als Männer? Schon.

Fazit: Den Bechdel-Test besteht der Film innerhalb der ersten fünf Minuten. Es gibt Mädels, die Jungs verprügeln, welche, die sich Pingpongballen in die Vagina stecken, und einen Protagonisten, der seine Schüler als Schwachmaten bezeichnet – die Darstellung der Geschlechter ist ausgewogen schlecht.



Gibt es Frauenrollen? Es gibt vier Frauen in sprechenden Rollen.
Sprechen die Frauen miteinander? Zweimal im ganzen Film.
Sprechen sie auch über andere Sachen als Männer? Erwartet man von einem

Dialog, dass zwei Menschen miteinander sprechen, dann nein.
Fazit: Einzige Erleichterung birgt der Gedanke, dass uns eine weitere Fortpflanzung der ausschließlich männlichen Minions erspart bleiben könnte.



Gibt es Frauenrollen? Ja.
Sprechen die Frauen miteinander? Nur, wenn es ihnen erlaubt ist.
Sprechen sie auch über andere Sachen als Männer? Kaum. Manchmal über Schminke.

Fazit: Der Mann zahlt, kauft, chauffiert, bewacht, beherrscht, dirigiert und wird zum Mittelpunkt der Welt.
 Grey: „I want you to willingly surrender yourself to me.“
 Anastasia: „Why would I do that?“
 Grey: „To please me.“



Gibt es Frauenrollen? Es gibt einige Frauen, die ziemlich badass sind.
Sprechen die Frauen miteinander? Ja.
Sprechen sie auch über andere Sachen als Männer? Sie diskutieren über kämpfen, hacken und Drohnen.

Fazit: Angesichts der vielen halb nackten Frauen mag es überraschen, aber der Film wehrt sich gegen genretypische Stereotype: Die Frauen kämpfen genauso hart, hacken um Längen besser und fahren ebenso wahnwitzig Auto wie ihre männlichen Kollegen.



Gibt es Frauenrollen? Es gibt eine besorgte Mutter und eine karrieregeile Tante, die am Ende weich wird.
Sprechen die Frauen miteinander? Vereinzelt.

Sprechen sie auch über andere Sachen als Männer? Tiefgründig unterhalten sich vor allem die weiblichen Dinosaurier.

Fazit: Es bleibt zu hoffen, dass Kinder „Jurassic World“ weder als Tierdoku sehen, noch als Vorlage für ihr zukünftiges Rollenbild verwenden.



Gibt es Frauenrollen? Ja. Frauen stellen in Bonds Welt aber eine eher aussterbende Spezies dar.
Sprechen die Frauen miteinander? Dafür müssten sie sich begegnen.

Fazit: Ein entmündigender Film. Besonders als das Bondgirl im Abendkleid mit dem Satz „You shouldn't stare“ Bonds machohaftes Verhalten kritisiert und dieser nur entgegnet: „Well, you shouldn't look like that.“ Große Ausnahme ist Miss Money Penny: schlau, schwarz und unabhängig.